

**August Wilhelm von Schlegel an Anne Louise Germaine de Staël-Holstein
Coppet, [vor dem 18. Oktober 1805]**

<i>Anmerkung</i>	Datum erschlossen. Aus rechtlichen Gründen wird vorerst die deutsche Übersetzung angezeigt.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Pange, Pauline de: August Wilhelm Schlegel und Frau von Staël. Eine schicksalhafte Begegnung. Nach unveröffentlichten Briefen erzählt von Pauline Gräfin de Pange. Dt. Ausg. von Willy Grabert. Hamburg 1940, S. 107.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/11970 .

Ich frage Sie, ob das, was Sie mir gestern sagten, als ich von Ihnen fortging, Ihr letztes Wort ist. Seit langer Zeit habe ich schon auf alle persönlichen Ansprüche verzichtet; ich bestehe nur noch aus Nachgiebigkeit und Unterwürfigkeit und habe mein Leben dem Ihren völlig untergeordnet. Trotzdem stoßen Sie mich dauernd in einer Weise zurück, die kein menschliches Wesen auf die Dauer ertragen kann. Was beabsichtigen Sie damit?